

Hindernis Ländergrenzen

Ohne Erfahrungen auf dem ausländischen Zielmarkt kann eine Projektfinanzierung zum Hürdenlauf werden.

Foto: dpa

Wer im Ausland Wind- oder Solarparks bauen will, muss sich in den jeweiligen Märkten auskennen. Für Kredite verlangen Banken Sicherheiten, die allerdings landestypischen Vorlieben unterliegen.

Projektierer und Investoren müssen bei Finanzierungen über Ländergrenzen hinweg Hürden nehmen, die bei Projekten im Inland gar nicht existieren. Länderspezifische Gegebenheiten wie die Rechtsstruktur können zum Beispiel eine Kreditvergabe aufwendiger gestalten als im Inland. Ein rechtlicher Rahmen, wie ihn die Projektpartner aus Deutschland kennen, fehlt häufig.

„Während Projektfinanzierungen für inländische Solar- und Windenergieprojekte von deutschen Banken bereits in relativ weitgehend standardisierter Form angeboten werden, ist die Komplexität und der Grad der Notwendigkeit einer individuellen Bearbeitung bei der Finanzierung von im Ausland angesiedelten Projekten wesentlich höher“, gibt Burkhard Reppich, Rechtsanwalt bei der Kanzlei Sibeth Partnerschaft Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer zu bedenken. Reppich weist auf komplizierte Konstellationen beim Kreditvertrag hin, die aufgrund

einer steuerlichen oder rechtlichen Notwendigkeit zustande kommen. Dies zeigt er beispielhaft an spanischen Solarparks. Das Gesamtvolumen der Projekte ist auf eine Vielzahl einzelner rechtlich selbständiger Projektgesellschaften aufgeteilt, die wiederum technisch selbstständige Teilprojekte dieses Gesamtprojektes halten. Diese Struktur wird dadurch bedingt, dass nach spanischem Recht für „kleinere“ Solarparks eine vergleichsweise höhere Einspeisevergütung gewährt wird.

Aufgrund dieser Struktur sieht der Darlehensvertrag die komplexere Konstellation vor, dass sich die finanzierende Bank einer Vielzahl von Darlehensnehmern als Vertragspartner gegenüber sieht und nicht nur einem einzelnen Darlehensnehmer. Im Darlehensvertrag lässt sich diese Struktur noch mit vergleichsweise geringem Aufwand abbilden. Schwieriger ist bei der Kreditbesicherung, wo es darum geht, welche Sicherheiten Banken für ihre Kreditvergabe verlangen

Andere Länder, andere Sicherheiten für Kredite

Bei Projektfinanzierungen im Ausland ist der Aufwand, der für eine rechtssichere Ausgestaltung der Kreditsicherheiten getrieben wird, erheblich erhöht. Während die Bank für den Darlehensvertrag wählen kann, welcher Rechtsordnung dieser unterliegen soll, ist dies bei den Verträgen, die festlegen mit welchen Sicherheiten Kredite beliehen werden, nicht möglich. Die Darlehensverträge unterliegen also typischerweise deutschem Recht, einer Rechtsordnung, in der sich die jeweils finanzierende Bank ohnehin ständig bewegt und ihr also vertraut ist. In Bezug auf die Sicherheitenverträge wird die finanzierende Bank

jedoch in aller Regel nicht umhin kommen, Anwälte, die sich im entsprechenden Landesrecht auskennen, hinzuzuziehen. Dem deutschen Recht unterliegende Sicherheitenverträge einfach ohne weitere Prüfung einer anderen Rechtsordnung zu unterwerfen ist zumindest riskant. Das in Deutschland gebräuchliche Konstrukt einer Sicherungsübereignung ist beispielsweise in den meisten anderen europäischen Rechtsordnungen nicht bekannt und nicht möglich. An dessen Stelle muss dann eine Verpfändung der jeweiligen Vermögensgegenstände treten. Ähnlich verhält es sich in Bezug auf Grundschulden. Die-

se müssen in einigen Rechtsordnungen durch Hypotheken oder ähnliche Rechtsinstitute ersetzt werden. Der Aufwand für die Bestellung der Sicherheiten ist bei solchen Projekten also verglichen mit rein inländischen Projekten wesentlich höher. In der Regel wird sich die finanzierende Bank von den jeweiligen (ausländischen) Anwälten auch noch im Wege einer Legal Opinion bescheinigen lassen, dass die bestellten Sicherheiten wirksam sind. Gelegentlich wird es darüber hinaus sogar erforderlich sein, dass die Bank eine eigene Due Diligence des Projekts durchführt.

Rechtsanwälte Burkhard Reppich, Dr. Tobias Hagner

(siehe Kasten). Da zum Standardprogramm der Sicherheitenstruktur eine Verpfändung der Anteile gehört, wird bei mehreren Darlehensnehmern der Aufwand erheblich in die Höhe getrieben. Statt einer Anteilsverpfändung ist eine ganze Reihe solcher Verpfändungen erforderlich.

Die Aufnahme von Fremdkapital kann also durch solche rechtlichen Unterschiede erschwert werden. Bei groben Fehlern könnte die Kreditvergabe vielleicht scheitern. Allerdings liegt das höhere Risiko, keinen Kredit zu erhalten, momentan eher an der Situation an den internationalen Finanzmärkten.

Extrabürde teures Geld

Trotz aller Einschätzungen, die erneuerbaren Energien stünden in der Finanzkrise gar nicht so schlecht da, wird für die Finanzierungen im Ausland nur ein bedingter Optimismus versprüht. „Projektfinanzierungen für erneuerbare Energien im Ausland sind derzeit langwieriger und anspruchsvoller“, sagte Torsten Hinsche, Leiter erneuerbare Energien bei der Commerzbank, auf der Veranstaltung „Windenergie – Wachstum im Schatten der Finanzkrise“ der Smart Dolphin GmbH im Februar. „Inlandsprojekte haben einen Teil dieser Schwierigkeiten aufgrund der guten

deutschen Rahmenbedingungen nicht“, ergänzte er (siehe „Der Hype ist vorbei“, Seite 46). Als Hauptgrund nennt er die größeren Projektvolumina. Mit 50 Mio. bis 100 Mio. € sind Projekte im Ausland fast doppelt so teuer wie im Inland. Diese Summe für den Bau von Wind- oder Solarparks zusammenzubekommen ist aufgrund der aktuellen Lage an den Finanzmärkte schwerer als vor der Krise.

Das Problem ist die Liquidität. „Eine langfristige Finanzierung ist schwieriger und teurer geworden. Geld ist keine Ware mehr, die an jeder Ecke zu haben ist“, so Hinsche. Während man früher eine führende Bank hatte, muss man heute mit mehreren großen Banken parallel verhandeln, um eine Finanzierung aufzustellen.

Eine weitere Schwierigkeit entsteht durch erhöhte Währungsrisiken bei Projekten außerhalb des Euro-raums. Die Währungsschwankungen sind größer und schwerer prognostizierbar. Hinzu kommt das finanzielle Risiko der Länder, das in Länderratings zusammengefasst wird. Die Bonitätseinschätzungen sind schlechter geworden, womit die Konditionen für Kredite aufgrund erhöhter Risikoprämien teurer werden.

Katharina Ertmer



Eine Unternehmung der
MDT technologies GmbH




Hersteller und Systemanbieter für Photovoltaik

Module - Wechselrichter - Komplettsysteme

Service & Qualität zu Top-Preisen

Wir beliefern ausschließlich Fachhändler und Installateure

Unser Angebot:

- MDT Module mit 200 Wp bis 230 Wp
-  First Solar Module für preisgünstige Anlagen > 30 kWp
- SMA - KACO Wechselrichter
- MDT AluFix Montagesysteme

Alle MDT Komplettsysteme beinhalten im Preis eine „Solar-Vollkasko“ mit Ertragsausfallversicherung



www.mdtsolar.de
solar@mdt.de

Papiermühle 1
51766 Engelskirchen
Fon +49/2263/88-116
Fax +49/2263/2587